

Erasmus Mundus: Die europäischen Universitäten begrüßen 2005-2006 rund 1000 Hochschulabsolventen und Akademiker aus Drittländern zu Studium und Lehre in der EU

Die Europäische Kommission hat weltweit 803 Studierende und 133 Gastwissenschaftler aus Drittstaaten für Stipendien im nächsten akademischen Jahr (2005-2006) ausgewählt. Die Studierenden werden ein oder zwei Jahre in Europa studieren, um den European Master-Abschluss in einem der 35 Erasmus-Mundus-Masterstudiengänge zu erreichen. Sie werden Lehrveranstaltungen an wenigstens zwei Universitäten in zwei verschiedenen Ländern besuchen und damit die Möglichkeit erhalten, das Leben in Europa sowie unterschiedliche europäische Kulturen und Sprachen kennen zu lernen. Die Gastwissenschaftler dagegen werden durchschnittlich drei Monate im Rahmen eines der Erasmus-Mundus-Masterstudiengänge in Europa arbeiten.

Für die derzeit 35 Erasmus-Mundus-Masterstudiengänge — die eine breite Palette von Fächern abdecken¹ — gingen mehrere tausend Anträge von Studierenden und Gastwissenschaftlern aus aller Welt ein. Die Hochschulkonsortien prüften die Anträge und wählten die besten aus. Diese Auswahl wurde anschließend der Europäischen Kommission vorgelegt, die auf der Grundlage einer Reihe von Zulassungskriterien die endgültige Liste der erfolgreichen Bewerber aufstellte.

Von den 803 Studierenden wurden 455 im Rahmen des allgemeinen Erasmus-Mundus-Programms ausgewählt. Die übrigen 353 entfallen auf die länderspezifischen Erasmus-Mundus-„Asien-Fenster“. 112 der Gastwissenschaftler wurden im Rahmen des allgemeinen Programms und 21 im Zusammenhang mit dem „China-Fenster“ ausgewählt.

Die 455 Studierenden des allgemeinen Erasmus-Mundus-Programms kommen aus **84 unterschiedlichen Ländern**, wobei Brasilien (35), Russland (31), die Ukraine (23), die USA (20), China (18), Mexiko (18) und Nigeria (18) auf den vorderen Plätzen liegen. Die 353 Studierenden im Rahmen der „Asien-Fenster“ kommen größtenteils aus Indien (133), China (67), Pakistan (31), Thailand (28) und Malaysia (23). Von den insgesamt 35 Herkunftsländern der Gastwissenschaftler belegen die USA (24) und Brasilien (12) die ersten beiden Plätze.

¹ Siehe [IP/05/154](#).

Für die Unterstützung der 803 Erasmus-Mundus-Studierenden werden **nahezu 30 Mio. EUR** (davon 17 Mio. EUR im Rahmen des allgemeinen Programms und 13 Mio. EUR für die „Asien-Fenster“) aufgewendet. Mehr als 1,5 Mio. EUR (davon 270 000 EUR für das „China-Fenster“) wurden für die Gastwissenschaftler bereitgestellt. Die Höhe der Stipendien reicht je nach Dauer der Studiengänge von 21 000 EUR bis 42 000 EUR. Die Zuschüsse für Wissenschaftler betragen durchschnittlich 13 000 EUR für einen Zeitraum von drei Monaten.

Weitere Informationen und eine länderbezogene Aufstellung der für 2005-2006 ausgewählten Erasmus-Mundus-Studierenden und -wissenschaftler aus Drittländern enthält folgende Website:

http://europa.eu.int/comm/education/programmes/mundus/index_de.html